

## Der Osterweg



### Vorbemerkung

„Recht aus dem Herzen des Volkes ist sie entstanden“, so schrieb Romano Guardini vor etlichen Jahrzehnten zum Geleit seiner Kreuzwegandacht. Aus dem Herzen des Volkes. Das bedeutet, dass es hier nicht um beweisbare historische Fakten gehen kann, sondern um eine Betrachtung, die unser Herz dahin bringen soll, wofür es steht: Zu lieben. In der Bibel steht nichts über Veronika und ihr Schweißstuch, doch die Volksfrömmigkeit weiß sehr viel damit anzufangen, bis hin zur Ikone vom Antlitz Christi der orthodoxen Kirche. Und so dürfen wir doch von Herzen annehmen, dass diejenige, die Jesus geboren und unter dem Kreuz stand auch seine Auferstehung erlebt hat, auch wenn dies nicht in der Bibel steht. Deswegen steht sie auch an erster Stelle der Erscheinungen Jesu. Wie schon der hl. Bonaventura geschrieben hat, es geht mehr um die Kräftigung der Liebe als um Vermehrung des Wissens.

Der Osterweg soll eine Entsprechung zum Kreuzweg sein, deshalb hat er auch 14 Stationen. Gerade die so schöne Geschichte von den Emmausjüngern lädt ein, ihn so richtig als Weg zu gehen, als Herzensweg. Die Betrachtungen sind teilweise in der „Ich“-Form geschrieben, weil jeder seinen Weg geht. Wir sind Gemeinschaft und doch hat jeder seine persönliche Beziehung zum dreifaltigen Gott. Andererseits kann mit diesem „Ich“ jeder mit hineingenommen werden, den wir im Herzen tragen. Das war seit jeher das Prinzip der Stellvertretung, dass wir für andere beten dürfen, können und sollen.

Und dies wünsche ich Dir, liebe betrachtende Seele, dass Du im Gehen des Weges das Licht und die Liebe des Auferstandenen Herrn Jesus Christus erfahren mögest und so zum Licht für Deine Nächsten wirst.

Horst Seipel, Diakon

## Vorbereitungsgebet

**Herr Jesus Christus, Du bist unser Osterlamm. Du führst uns als Guter Hirte ins Neue Jerusalem, wo Du unsere Leuchte bist. Du bist das Alpha und das Omega, der hell leuchtende Morgenstern.**

**Begleite mich nun auf dem Osterweg, wie Du einst die Jünger von Emmaus begleitet hast. Du hast ja gesagt: „Selig, die nicht sehen und doch glauben.“ Ich glaube, dass Du jetzt gegenwärtig bist, denn es ist nach Deinen Worten Deine Sehnsucht, bei uns einzukehren mit uns Mahl zu halten. Dafür danke ich Dir, jetzt und allezeit, amen.**

### 1. Station

**Jesus steigt in den Hades hinab und befreit die Gerechten des Alten Bundes**

„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“, so heißt es im Glaubensbekenntnis. Die Osterkone bringt genau das zum Ausdruck. Jesus befreit alle, die gefangen sind, auf welche Weise auch immer. Die jenseitige Welt hat ihre Geheimnisse, da können wir nicht hineingreifen. Gott sei Dank. Seit der Auferstehung Jesu hat sich etwas geändert in der Welt, auch wenn die Finsternis manchmal noch so groß ist. Christus ist der Sieger!

Jesus, ich bitte Dich, steige auch in meine Unterwelt hinab, damit Du mich zur Liebe befreist.

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

### 2. Station

**Jesus erscheint seiner Mutter und verwandelt ihre Trauer in Osterfreude**

In der vierten Kreuzwegstation begegnet Jesus seiner Mutter. Sie hat ihm den irdischen Leib geschenkt. Was wird wohl in den Herzen von Mutter und Sohn vorgegangen sein? Jetzt: Jesus erscheint seiner Mutter! Ich versuche, mich in dieses übernatürliche Ereignis hinein zu fühlen. Die strahlende Erscheinung des Sohnes Gottes bei Maria. Aus der Schmerzensmutter wird die Freudenmutter! Geht das so einfach? Wir singen im Kirchenlied: Freu dich, Maria... Kann die Osterfreude auch bei mir ankommen?

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

### 3. Station

**Jesus erscheint Maria Magdalena und öffnet die Augen ihres Herzens**

Nachdem sie von den Engeln im Grab angesprochen wurde, wendet sie sich um. „Sie meinte, es sei der Gärtner...“ Nachdem sie von Jesus mit ihrem Namen „Maria!“ gerufen wurde, wendet sie sich nochmal um und erkennt ihn erst dann. Welche zweifache Umkehr hat Maria Magdalena da vollzogen? Brauche ich nicht auch eine doppelte Umkehr zur Stille, damit ich mich von Jesus ansprechen lassen kann?

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

#### 4. Station

##### **Maria Magdalena verkündet den Jüngern die Osterbotschaft und wird so zur Apostolin der Apostel**

„Ich habe den Herrn gesehen...“ Maria Magdalena tut, was sie vom Auferstandenen aufgetragen bekommen hat. Jesus erzählte ihr von seiner noch bevorstehenden Himmelfahrt: „Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater...“ Jesus will uns ins Vaterhaus zurückholen. Im Gebet kann ich auch jetzt schon mein Herz erheben und etwas davon spüren... Maria Magdalena ist mit ihrer Fähigkeit zur devotio, der liebenden Hingabe, ein großes Vorbild. Das Feuer der Liebe wollte Jesus auf die Erde bringen...

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

#### 5. Station

##### **Jesus begleitet zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus und eröffnet ihnen die Schrift**

Schon wieder sind die Augen des Herzens irgendwie gehalten. Der göttliche Begleiter erschließt ihnen den tieferen Sinn der Schrift. Nur so kann die Bibel wirklich zu einem Lebensbuch werden. Wir können in den Worten der Schrift wirklich Jesus begegnen. Doch dazu braucht es eine andere Leseart. Langsames, betrachtendes Lesen. So kann ich Jesus die Möglichkeit geben, mir die Schrift zu eröffnen...

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

#### 6. Station

##### **Die Emmausjünger erkennen Jesus beim Abendmahl**

„Bleibe bei uns..“ Unbewusst wurden die Zwei schon unterwegs von Jesus berührt. Erst beim Abendmahl mit Jesus gehen ihnen die Augen auf: „Brannte nicht unser Herz...“ Die Emmausjünger werden entflammt und kehren, jetzt nicht mehr müde und traurig, nach Jerusalem zurück. Jesus sehnt sich danach, dass wir ganz bewusst und sehend unseren Lebensweg mit ihm gehen. Ich bitte Jesus jeden Tag neu, mit mir durch den Tag zu gehen und bete:

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

#### 7. Station

##### **Jesus erscheint den Jüngern und schenkt ihnen seinen Frieden und den Hauch des Hl. Geistes**

„Friede sei mit euch!“, sagt Jesus zu den Jüngern, als er plötzlich mitten unter ihnen steht. Was Jesus sagt, geschieht auch wirklich. Jetzt haben die Jünger den Frieden des Auferstandenen in sich. Und sie empfangen den Hl. Geist, die Gabe der Sündenvergebung. Besser gesagt: Ein Apostel Christi kann die verlorene Kommunion mit Gott heilen. Ich öffne mein Herz und lasse in der Versöhnung mit Gott den Osterfrieden in mich hineinströmen...

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 8. Station

### **Jesus erscheint dem Thomas und schenkt ihm den Glauben und das Leben in Seinem Namen**

„Mein Herr und mein Gott!“, mehr konnte Thomas nicht sagen in seiner Erschütterung. Ein Glaubensbekenntnis in Kurzform, nachdem Jesus durch seine geradezu handgreifliche Erscheinung die Zweifel des Thomas geheilt hat. Doch: „Selig, die nicht sehen und doch glauben...“ Um diesen Glauben dreht sich unsere christliche Existenz. Nicht viel Wissen und Information, sondern die göttliche Energie eines Glaubens, der unmittelbar mit Gott verbindet.

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 9. Station

### **Jesus erscheint den Jüngern am See von Tiberias und grillt für sie Fisch und Brot**

Nach dem erfolglosen Fischzug steht Jesus am Ufer. Der Liebesjünger erkennt ihn: „Es ist der Herr!“ Petrus springt in seinem Elan in den See, muss sich dreimal von Jesus die Frage anhören: „Liebst du mich?“ Wir können leicht über die Schwächen des Petrus reden, wie steht es mit meiner Liebe zu Jesus? Jesus grillt für die Jünger Fisch und Brot, gibt uns den Wein. Meine Seele soll der Ort sein, wo Jesus leben kann. Soll auch ich die Schuhe des Fischers anziehen?

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 10. Station

### **Jesus beauftragt die Apostel, das Evangelium zu verkünden und zu taufen: „Ich bin bei euch...“**

„Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes...“ Die Ausbreitung der jungen Kirche zeigt, welche erneuernde Kraft in ihr steckt. Sehr trostreich ist die Verheißung des Auferstandenen für missionsmüde Zeiten: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Wenn der Herr wider uns haben sollte, dass wir unsere erste Liebe verlassen haben, so betteln wir doch bei IHM, dass ER uns das Gold der Liebe schenke...

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 11. Station

### **Jesus segnet seine Jünger, verheißt den Heiligen Geist und fährt zum Himmel auf**

„Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.“ Die Himmelfahrt des Herrn erinnert auch an sein erschütterndes Wort: „Es ist gut für euch, wenn ich fortgehe.“ Jetzt ist Jesus fort. Die Jünger sind aber alles andere als traurig, jetzt wird in vollem Vertrauen um die Gabe Gottes, den Heiligen Geist gebetet. Genau darum geht es im Jesusgebet:

**Herr Jesu Christe, Du Sohn Gottes, erbarme Dich meiner**

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 12. Station

### **Maria und die Jünger Jesu beten in Jerusalem um die Gabe des Heiligen Geistes**

„Der Heilige Geist wird über dich kommen...“, so hat es Maria bei der Verkündigung des Erzengels erfahren. Jetzt ist sie wieder wie ein Magnet für den Heiligen Geist, in Erwartung des großen Pfingstereignisses. Ein einmaliges Heilsgeschehen. Damit es bei mir ganz ankommen kann, bin ich eingeladen, in den Tempel des Leibes und das innere Jerusalem meiner Seele einzukehren und um diese Gabe zu bitten:

**Herr Jesu Christe, Du Sohn Gottes, erbarme Dich meiner**  
*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 13. Station

### **Maria und die Jünger Jesu empfangen die Gabe des Heiligen Geistes**

„...und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt...“ Nun ist es vollbracht. Im Bild der Feuerzungen lässt sich der Heilige Geist auf jeden nieder. Hier geschieht das Gegenteil wie bei dem Turmbau in Babylon. Dort werden die Sprachen verwirrt, weil die Menschen Gott spielen wollten, hier werden die Sprachen in dem einen Bekenntnis geeint. In dem einen Geist werden alle eins. Der Boden, der Humus für diese hohe Eingabe ist die Demut Mariens. Humilitas = Demut.

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## 14. Station

### **Pentekostarion: Geburtstag der Kirche.**

### **Die Apostel verbreiten das Evangelium vom Reich Gottes über den Erdkreis**

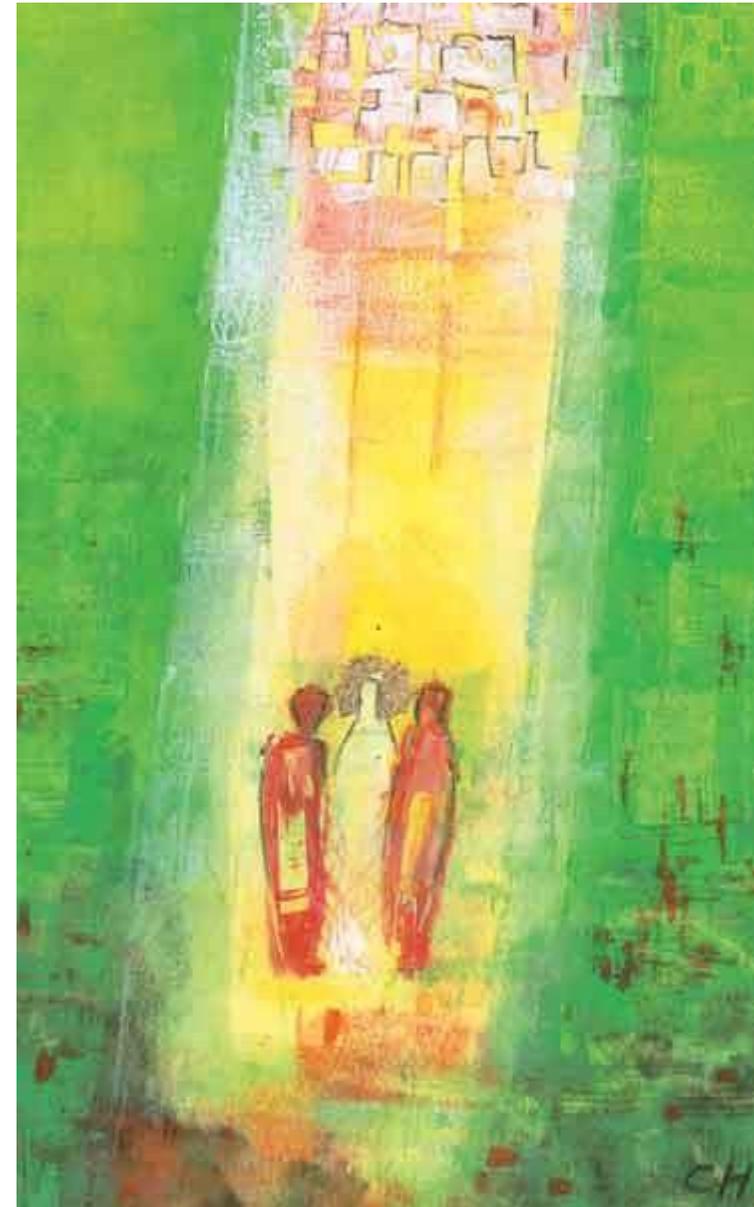
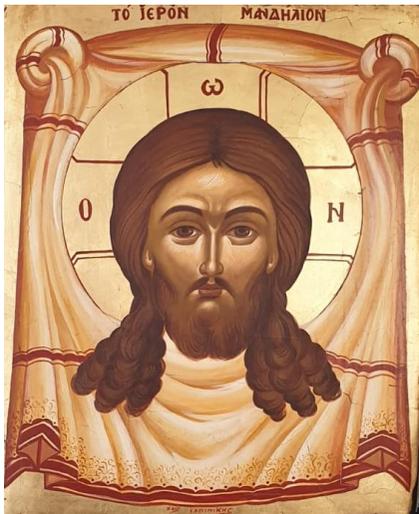
50 Tage (Pentekostarion = Pfingsten) nach der Auferstehung Jesu ist die Verheißung des Herrn Wirklichkeit geworden. Das ist der Gründungstag der Kirche. Konfessionen gibt es nur, weil wir den Heiligen Geist wieder verloren haben. Dann gibt es Machtkampf, Streit und Rechthaberei. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott. Komm, Heiliger Geist, Du wesenhafte Liebe Gottes, wirke in mir, erfülle mich mit Deinem Licht und Deiner Liebe...

Der Apostel Thomas ist nach Indien gekommen, Jakobus nach Spanien, Johannes nach Ephesus. Alle haben ihre göttliche Sendung bekommen. Die Schaffung der kirchlichen Strukturen war notwendig, damit auch wir teilhaben können am Heilswirken des dreifaltigen Gottes. Deswegen verlängert sich diese letzte Station des Osterweges bis in unsere Zeit hinein. Auch ich bin gerufen, den Heiligen Geist zu empfangen und auszustrahlen. Gebe ich dem Raum in mir, oder bin ich ganz auf die diesseitigen Belange konzentriert? Diese Botschaft: „Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe...“ ist so alt und muss immer wieder erneuert werden. Das Reich Gottes ist in mir, deswegen das Wort Gottes: „Gib mir dein Herz!“

*Auferstandener Herr Jesus Christus,  
erleuchte mich mit Deinem Licht*

## Schlussgebet

**Jesus, Du unser Osterlamm, ich bin den Osterweg an Deiner Hand gegangen. Nun bitte ich Dich, lass Dein Heilswirken in mir und allen Deinen Kindern Frucht bringen. Du Guter Hirte, gib uns die Wachsamkeit und nötige Stille, die es braucht, im Heiligen Geist auf Deine Stimme zu hören. So wie Du einst die Verheißung des Heiligen Geistes erfüllt hast, so bitte ich Dich, dass die Verheißung des Neuen Jerusalem Wirklichkeit werden möge. Erlöse uns von allen selbstgemachten Verwirrungen, gib unserer Zeit Deinen Frieden und eine erneuerte Ausrichtung des Herzens auf deine Wiederkunft. Dann kann ich Dich als wachsamer Hüter meines Herzens auch willkommen heißen, damit wir miteinander Mahl halten können, amen.**



Christel Holl: „Der Weg nach Emmaus“  
Beuroner Kunstverlag 8232D